

**Christine Michel und Veronika Pfitzenreiter
unter Mitarbeit von Gerheid Scheerer-Neumann
und Christiane Ritter**

4. Surikate aus Afrika

**PotsBlitz – Das Potsdamer Lesetraining
Erweiterung ab der fünften Klasse**

Illustrationen: Angelika Bretthauer

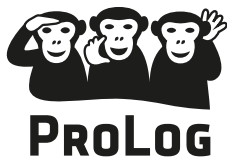


PROLOG

Impressum

Dieser Band ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, gleichgültig in welcher Form, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig.

1. Auflage, 2023
Printed in Germany



ProLog Therapie- und Lernmittel GmbH
Olpener Straße 59 51103 Köln
Telefon +49 (0) 221 66 09 10 Fax +49 (0) 221 66 09 111
info@prolog-shop.de www.prolog-shop.de

Timo hat Geburtstag. Zur Feier haben sich seine Eltern etwas Besonderes einfallen lassen: Er darf seine ganze Klasse in den Zoo einladen!

Geplant ist eine Nachtwanderung mit Führung.

Timos Vater ist der Direktor des Zoos und wird die Führung selbst übernehmen.

Als Nelli in den Zoo kommt, hat sie ein Kribbeln im Bauch.

Es ist 19:00 Uhr und schon ziemlich dunkel.

Zu dieser Zeit sind keine anderen Besucher mehr im Zoo. Sie sind jetzt die einzigen hier.

Alle bekommen eine kleine Taschenlampe mit einem Anhänger. An Nellis Lampe hängt eine Fliege.

Später müssen sie die Lampen wieder abgeben. Aber der Tag ist damit noch nicht zu Ende:

Nach der Führung gehen alle in das Bistro des Zoos. Dort werden Bögen mit Fragen zu Zootieren verteilt. Die fünf Kinder mit den meisten richtigen Antworten gewinnen einen Kino-Gutschein.

Und dann wird es Pizza geben. Heute Abend hat das Bistro extra lange für Niko und seine Gäste geöffnet.

Um 23:00 Uhr kommen die Eltern zum Abholen.

Nelli und ihre Freunde waren schon oft im Zoo.

Es ist aber seltsam, um diese Zeit hier zu sein. Die Geräusche der Tiere hören sich jetzt ganz anders an – viel lauter als am Tag.

Timos Vater erzählt, über welche Tiere die Kinder heute etwas erfahren werden.

Sie werden auch einen Film über nacht-aktive Tiere und ihre Gewohnheiten im Info-Center sehen.

Die Führung beginnt am ersten Gehege gleich nach dem Eingang.

Es ist das Gehege der Erdmännchen. Alle mögen diese munteren Tiere aus Afrika.

Weil sie nur am Tag aktiv sind, sind sie jetzt schon in ihrem Bau.

Timos Vater weiß, dass die Kinder die Erdmännchen sehr mögen. Also erzählt er den Kindern etwas über diese Tiere, auch wenn sie im Moment nicht zu sehen sind: „Die Erdmännchen sehen sehr putzig aus, wenn sie sich vor ihrer Höhle aufrichten. So wirken sie viel größer, als sie eigentlich sind.

Ein Späher schaut ganz vorsichtig aus dem Bau heraus und hält Ausschau nach Feinden.

Entdeckt er einen Feind, dann pfeift er.
Wenn die Luft rein ist, piept er leise.

Schnell kommen alle Erdmännchen hervor – bis auf eins, das im Bau bleibt und auf die Babys aufpasst.“

Timos Gäste hören seinem Vater interessiert zu.

Gleich werden sie im Info-Center einen Film über nachtaktive Tiere und ihre Gewohnheiten sehen.

Timos Vater redet sehr lange.

Nelli langweilt sich. Sie versteht die deutsche Sprache immer noch nicht besonders gut.

Nelli spielt mit ihrer Lampe und albert mit Niko herum.

Zack! Da fällt ihre Lampe ins Gehege der Erdmännchen.

Die Lampe rollt und rollt und rollt.

Dann rutscht sie in eines der vielen Löcher des Baus.

Nelli ist erschrocken. „Oh!“, sagt sie leise zu Niko und fragt: „Was nun tun?“

Die anderen sollen nicht wissen, was ihr passiert ist.

„Wir bleiben zurück, wenn alle zum Info-Center gehen“, rät Niko. „Dann sehen wir weiter.“

Timo hat alles beobachtet und bleibt auch zurück, als die Gruppe weitergeht.

„Naro-Laro könnte uns helfen“, überlegt Niko. „Ob er wohl in der Nähe ist?“

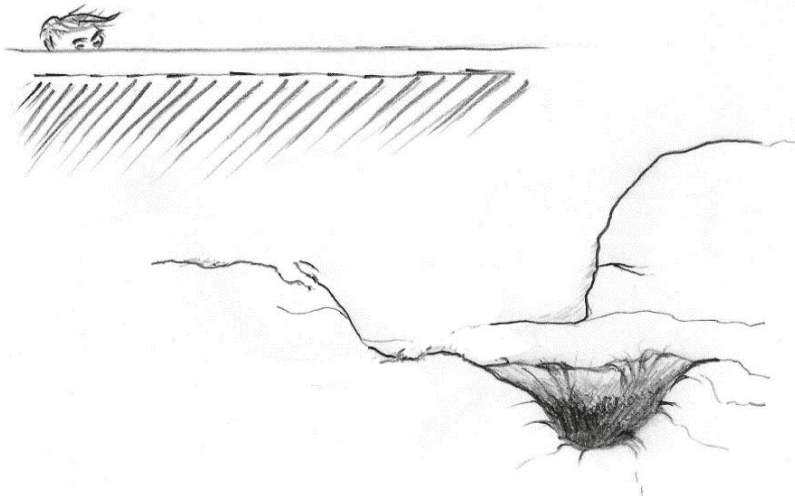
Und siehe da. Sofort erscheint der Blitz auf Nikos Handy.

Niko tippt auf den Blitz und ruft: „*Aus dem Handy!*“

Da steht Naro-Laro schon vor ihnen und lacht: „Bei euch passiert doch immer etwas. Gut, dass ich meistens auf euch aufpasse!“

Ich habe auch schon eine Idee! Haltet euch an den Händen! Ihr werdet gleich klein sein! Dann machen wir uns im Bau auf die Suche nach Nellis Lampe.“

Naro-Laro berührt Nikos Hand. Schon sind alle drei so klein wie er.



Zusammen mit Naro-Laro schlüpfen sie unter dem Zaun in das Gehege. Wie soll es weiter gehen? Es gibt viele Eingänge in den Bau.

„Kannst du dich erinnern, in welches Loch die Lampe gerollt ist?“, fragt Timo Nelli.

Nelli schüttelt den Kopf.

Ratlos blicken sich alle an.

„Kommt, wir sehen nach! Jeder sucht in einem anderen Loch“, schlägt Timo vor.

„Klingt gut, die Gänge treffen sich bestimmt irgendwo da unten“, überlegt Niko.

Nelli ruft: „Eins, zwei, drei ... los!“, und kriecht mit dem Kopf voran in eines der Löcher.

Niko, Timo und Naro-Laro machen es ihr nach.

Es ist warm und sandig. Alle kommen gut voran.

Die Gänge sind verzweigt. Sie müssen sich immer wieder entscheiden, in welche Richtung sie weiter kriechen – nach rechts oder doch lieber nach links?

„Ihr seid wo?“, ruft Nelli den anderen zu.

„Hier!“, schreit Timo. „Du bist ganz in der Nähe! Bestimmt treffen wir uns gleich.“

„Mann! Ich hab’ eine große Ladung Sand in die Ohren bekommen!“, schimpft Niko.

„Wenn du ein Erdmännchen wärst, dann könntest du deine Ohren verschließen“, lacht Naro-Laro. „Denen passiert so etwas nicht.“

„Pfui! Hier stinkt es!“, meldet sich Niko wieder. „So etwas! Ihr glaubt nicht, was ich hier sehe! In diesem Gang gibt es eine Toilette!“

„Ja, sie graben sich tatsächlich eine Toilette, die alle nutzen“, antwortet Timo. „Erdmännchen sind sehr sauber. Übrigens heißen sie auch Surikate und kommen aus Afrika.“

Timo weiß so gut wie alles über Erdmännchen. Von allen Zootieren mag er diese Tiere am liebsten.

Jedes Mal, wenn er seinen Vater im Zoo besucht, fragt Timo ihn über Erdmännchen aus.

Nelli hofft, dass sie die anderen bald trifft. Sie ist die einzige, die kein Licht hat und nicht sieht, wohin sie kriecht.

Und wirklich, in einer größeren Höhle treffen sie sich.

„Gut!“, freut sich Nelli. „Jetzt ich können sehen!“

Nun kriechen sie, einer nach dem anderen, weiter in die Höhle hinein. Sie kommen zu einer noch größeren Höhle.

Zuerst wissen sie nicht genau, was sie vor sich haben. Doch dann müssen sie lachen.

„Psst!“, raunt Naro-Laro den anderen zu. „Wir wollen sie doch nicht wecken, oder?“

Ungefähr 30 Tiere liegen kreuz und quer aufeinander und schlafen. Dabei wärmen sie sich.

„So nett das auch aussieht ... sie riechen echt streng“, flüstert Niko.

Leise kriechen Niko, Timo, Nelli und Naro-Laro an den Tieren vorbei.

Sie kommen in eine weitere Höhle und staunen nicht schlecht. Jetzt sind sie in einer Vorratskammer.

Um sie herum sind kleine Stapel aus Knollen, Wurzeln und süßen Beeren.

In einer Ecke liegen tote Insekten. „Da“, ruft Nelli, „mein Lampe mit Fliege!“

„Aha“, lacht Niko. „Sie denken also, sie hätten eine echte Fliege erbeutet.“

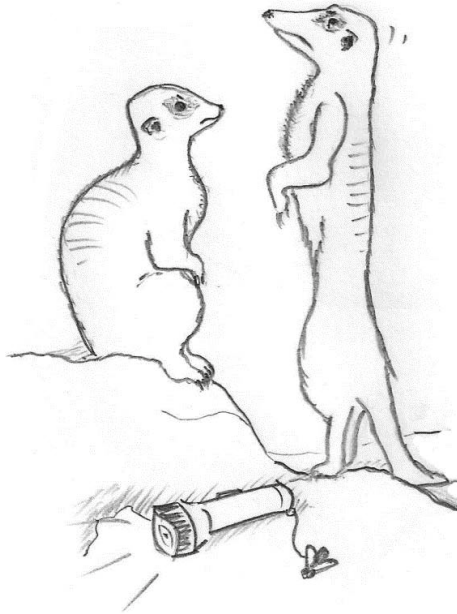
Er vergisst, leise zu sein.

Plötzlich richtet sich ein Erdmännchen vor ihnen auf. Es ist der Anführer der Familie, die in diesem Bau wohnt.

Ein lauter Pfiff ertönt. Und schon füllt sich die Höhle mit Erdmännchen.

So aufrecht ist der Anführer viel größer als Niko, Timo, Nelli und Naro-Laro.

„Stopp! Weg von unserem Futter!“, droht er.



Vor Schreck wundern sie sich gar nicht,
dass sie das Erdmännchen verstehen.

„Wir ... wir ... wir wollen euch nichts
wegnehmen“, versucht Timo zu erklären.

Die Tiere bilden einen Kreis um die vier
und kommen immer näher.

Dabei zeigen sie ihre scharfen Krallen.

Der Anführer streicht wie eine Katze um sie herum. Dann stellt er sich wieder vor ihnen auf.

„Also, was sucht ihr hier?“, möchte er wissen.

Niko hat als erster seine Sprache wiedergefunden: „Das mit der Fliege dort ist Nellis Lampe.“

Eine Lampe kennt der Anführer nicht. Er schüttelt den Kopf. „Du glaubst doch nicht, dass ich euch diese fette Fliege gebe?“

Er wendet sich an die anderen Erdmännchen: „Dieser kleine Mann will unsere größte Fliege holen! Was meint ihr dazu?“

Jetzt wird es richtig laut! Die Erdmännchen schimpfen: „Einbrecher! Diebe! Sie wollen unser Futter stehlen! Die werden uns kennenlernen.“

Einige zeigen ihre scharfen Zähne.

Nachdem sich der Tumult etwas gelegt hat, führt Naro-Laro ein Gespräch mit dem Anführer.

Naro-Laro überzeugt ihn, die Fliege genau unter die Lupe zu nehmen.

Neugierig nähert sich der Anführer der Fliege. Auf einmal wird es ganz still. Alle schauen zu, was nun passiert.

Der Anführer schnuppert an der Fliege. Sie riecht nach gar nichts. Mit einer Krallen tippt er die Fliege an. Er wirkt ratlos. Zuletzt leckt er an einem Flügel.

Er schüttelt sich: „Grrr, schmeckt nicht gut!“

Langsam dreht er sich zu Niko, Timo, Nelli und Naro-Laro um.

„Also gut. Schnappt euch diese Fliege mit dem langen Ding und dann haut ab, so schnell ihr könnt!“

Das lassen sich die vier nicht zweimal sagen.

Zusammen ziehen sie an der Lampe. Aber sie bewegt sich nicht.

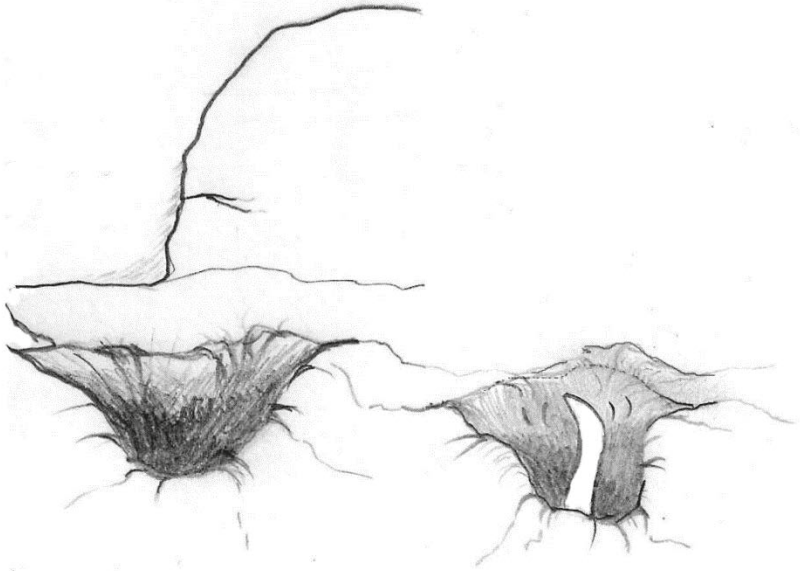
Naro-Laro zwinkert den anderen zu: „Bitte lasst es mich versuchen.“ Er zaubert ein Seil hervor und bindet es um die Lampe.

Dann hören sie ihn murmeln. Sie können nicht verstehen, was Naro-Laro sagt.

Die Lampe schwebt nun leicht über dem Boden. So kann Naro-Laro sie hinter sich herziehen. Aber welcher Weg führt wieder zurück?

„Ich zeige euch den Weg nach oben“, sagt der Anführer. „Dann können wir endlich wieder schlafen!“

Er führt sie zu einem Ausgang und verschwindet dann wortlos in der Höhle.



Niko, Timo, Nelli und Naro-Laro schlüpfen unter dem Zaun des Geheges durch.

Naro-Laro murmelt wieder etwas vor sich hin. Schon sind die drei wieder groß.

„Passt gut auf euch auf!“, sagt Naro-Laro dann.

Und zu Niko: „Ich muss jetzt los. Du weißt, was du zu tun hast?“

„Ja“, sagt Niko. „*Handy dem aus!*“ Schon verschwindet Naro-Laro in Nikos Handy.

„Jetzt schnell zu den anderen“, sagt Timo.

Es passt perfekt: Gerade kommt Timos Vater mit der Gruppe aus dem Info-Center.

Niko, Nelli und Timo schließen sich den anderen Kindern wieder an. Die drei tun so, als wären sie gar nicht weg gewesen. Glück gehabt! Sie wurden nicht vermisst.

Die Führung geht weiter. Nun geht es zu den Eulen, die lautlos mit ihren Flügeln schlagen. Das ist unheimlich. Aber noch unheimlicher sind ihre Schreie!

Viele Tiere sind jetzt schon in ihren Häusern. Aber die Zebras sind in ihrem Gehege. Einige sind noch munter, andere stehen ganz still.

„Sie schlafen im Stehen“, erklärt Timos Vater. „Und sie haben einen sehr leichten Schlaf. Seid bitte leise!“

Sie besuchen auch noch die Flamingos und die Pelikane.

Danach sammelt Timos Vater die Lampen ein.

Anschließend geht's ins Bistro. Dort füllen die Kinder die Fragebögen aus.

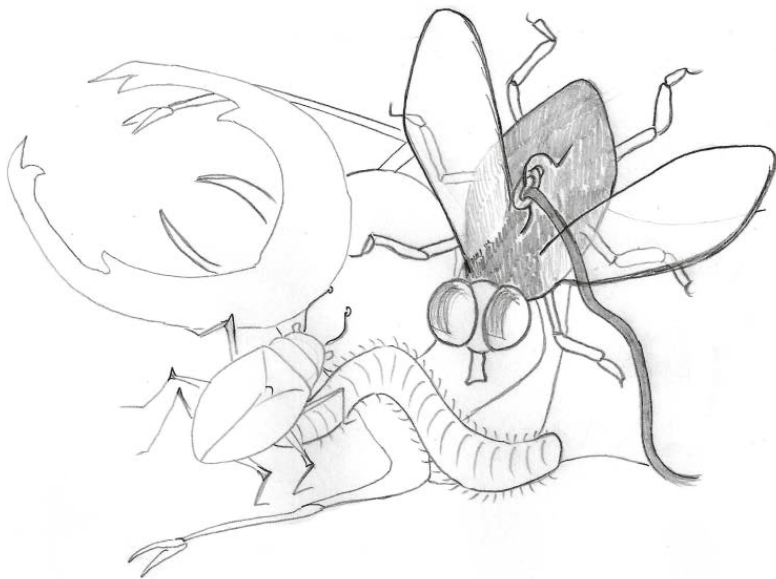
Und dann gibt es Pizza für alle: Pizza mit Pilzen, Pizza mit Thunfisch, Pizza mit Salami – lecker!

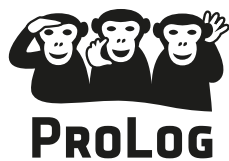
Zum Schluss verkündet Timos Vater die Gewinner. Drei Mädchen und zwei Jungen haben alle Fragen richtig beantwortet. Sie bekommen die Kino-Gutscheine.

Timo, Nelli und Niko sind nicht dabei.

Sie wissen jetzt zwar viel über Erdmännchen. Aber dazu gab es leider nur eine Frage.

„Das mit den Gutscheinen macht nichts“, sagt Niko leise zu Timo und Nelli. „Das Abenteuer bei den Erdmännchen war viel spannender als Kino.“





ISBN 978-3-956771-28-6

